Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 10=30 (1864)

Heft: 34

Vereinsnachrichten: Eidgenössisches Offiziersfest in Freiburg den 20., 21. und 22.

August

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweig. Militarzeitschrift XXXI. Jahrgang.

Bafel, 23. August.

X. Jahrgang. 1864.

Nr. 34.

Die fdweizerifde Militarzeitung ericeint in wochentlichen Doppelnummern. Der Breis bis Enbe 1864 ift franto burch bie ganze Schweiz. Fr. 7. -. Die Bestellungen werben birett an bie Berlagshanblung "die Schweighauserische Berlagsbuchs handlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Berantwortlicher Rebattor: Dberfit. Bielant.

Eidgenössisches Offiziersfeft in Freiburg

ben 20., 21. und 22. Auguft.

Ramensverzeichuiß der Mitglieder der verschiebenen Comite's.

I. Central=Comite.

Brafibent:

Berr Bon ber Weib, Rantonal=

Oberft.

Bizepräfident:

Reynold, Bierre, Rantonal= Oberft.

Mitglied: Raffier:

Hartmann, L., eibg. Dberftl.

Müller, Ch., Aibemajor.

Sefretar:

Marchand, Ch., eibg. Saupt=

mann.

II. Organisations = Comite.

Brafibent: Bizepräfident: Herr Weck=Rennold, Rommanbant.

Bartmann, Jean Theob., eibg.

Major im Generalftab.

Wieland, Richard, eidg. Ma= Bizepräfident:

jor im Benieftab.

Raffier:

Egger, Xav., Major.

Sefretar:

Brone, Jean, Scharficunen= Hauptmann.

III. Rommiffionen.

Finangen:

Berr Glaffon, Felix, Artillerie= Hauptmann.

Egger, Xav., Major.

Ramy, B., Quartiermeifter.

Empfang:

Chollet, L., Kommanbant.

Jaquet, Jos., Kommanbant.

Badoud, Jul., Major.

Frölicher, Jos., Scharfschü=

Benlieut.

Wirthschaft:

Boccard, Ign., Kommandt.

Schwab, Major.

Berr Effeiva, Ignaz, Dragoner= Hauptmann.

Majeur, Joseph, Scharf= fcugenhauptmann.

Polizei:

Ball:

Musit:

Bau und Deforat .:

Regeli, Albert, Major.

Von ber Weib, N., Major.

Chaffot, F., Hauptmann.

Bochstättler, Jos. Em., eibg.

Oberftlieut.

Lendi, J. N., Scharfschützen=

Lieutenant.

Vicarino, Cefar, eibg. Be=

nielieutenant.

Builleret, Benri, Major.

Beg, Cafimir, Unterlieut.

Rlante, Direttor.

Suban, J., Kommanbant. Quartier:

Renff, B., eibg. Hauptmann.

Rad, Franz, Hauptmann.

Nabholz, Jof., Unterlieut.

Jäger, Franz, Unterlieut.

Quartiermeister.

Trinçano, Hauptmann.

Diesbach, Louis, Unterlieut.

Repond, 3., Rommanbant.

Landerset, Rommanbant.

Schaller, J. L., Bataillone=

arat.

Rennold, Alf., Hauptmann.

Sartmann, 2., Unterlieut.

Benfeler, Ebm. Major.

Unterscheidungszeichen ber Comite's und Rommiffionen.

Central=Comite.

Bräfibent: Ein roth und weißes Armband mit gol= benen Fransen.

Die vier Mitglieber: Gin roth und weißes Armband

mit filbernen Franfen.

Organisatione-Comite.

Präsident: Ein weiß und schwarzes Armband mit roth und weißer Schlaufe und goldenen Kransen.

Die vier Mitglieber: Ein gleiches Armband mit fil= bernen Fransen.

Rommiffionen.

Gin weißes Band. Finangen: blaues Empfang: rothes Wirthschaft: gelbes Polizei: Bau und Deforation grünes violetes Quartier: blau und weißes Band. Ball: Mufit: Armband mit Leier.

Das eidgen. Offiziersfest in Freiburg ober die ordentliche Bersammlung der schweizerischen Militärgesellschaft im Jahr 1864.

(20. bis 22. August.)

Welchen biefer zwei Namen follen wir Allem bem geben, was biefe brei Tage vor und vorüber gegan= gen? Das Berg fpricht für ben erftern, ber Ropf für ben lettern, und ber Ropf erhebt fich biesmal mit nicht gang ungegrundetem Unwillen, um gu fei= nem guten Rechte zu gelangen. Unbere Male waren uns bei Erfüllung ber Aufgabe ein "Gibgenöffisches Offizierefest", nach ber vox populi gesprochen, zu ichilbern, folde Zweifel, folde Wiberfpruche fern. Es bedurfte nichts als ein ungezwungenes Ergablen alles Erlebten. Beute ift es anders; und es er= scheint als Pflicht, auch bem Ernft eines ruhigen, aber eingreifenden Urtheils, wie er fich von verschie= benen Seiten geltenb machte, fein Recht angebeiben gu laffen und aufrichtig nach Mitteln gur Abhulfe, wie nach Burudführung ber Vorwurfe auf bas rechte Maß - ju fuchen.

Doch lassen wir uns baburch nicht stören im unsbefangenen Aufnehmen all ber schönen Gindrücke, die das Fest in Freiburg auf alle Theilnehmer gemacht hat. Berkennen wir nicht, welche hohe und tiese Bedeutung für den Schweizer=Wehrmann und seine Führer es hat, daß an seinen Festen eben das Bolk so engen Antheil nimmt, daß es ein Offizier sefest nicht behandelt wie eine Naturforscher=, oder Pfarrer= oder gemeinnützige Versammlung, sondern wie die Volksseste für Schießen, Gesang und etwa noch Zurnen.

Blicken wir ins Ausland, fragen wir, in welchem unserer Nachbarlander die Offiziere so gefeiert würschen? und wünschen wir uns Glück, daß es bei uns allein wöglich ist, weil bei uns allein Bolk und Heer sind. Mag nun hie und da und namentlich die Letten Jahre, veranlaßt durch das Beispiel der uns hard 1499, Braken 1499, oder eines Kriegsmans

ter ganz besondern Zeitverhältniffen uns auch ganz besonders eidgenössisch=volksthümlich beherbergenden Grenz-Festorte, voran bas kleine gastfreie Schaff=hausen — dann der Bundeshauptstadt — darin zu weit gegangen worden sein, so ist benn boch noch so viel Ernst unter uns selbst zu finden, daß an eine bleibende Rückfehr besselben zu benfen erlaubt ift.

Freiburg hatte nun auch, ba es seit 1828 bas Fest nicht wieder gehabt, Angesichts alles bessen, was es in diesen 36 Jahren erlebt hatte, eine ganz besondere Veranlassung, und mit derselben Wärme und Unzweideutigkeit, wie es im Einladungsschreiben in Worten geschehen ist, so am Feste selbst durch Thatten seine ächt eidgenössische Gesinnung, die Freude seines Herzens am Empfang seiner Bundesbrüder zu zeigen; und prüfen wir genau, so müssen wir serner sagen, daß die Leiter der Gesellschaft ihre Pflicht, auch für Nahrung für den Kopf zu sorgen, nach besten Kräften erfüllt haben, wie dies sich am gehörigen Orte zeigen wird.

Doch genug biefer Borbetrachtungen! Erzählen wir balb frohen Muthes, balb ernster gestimmt, wie es die Dinge mit sich bringen und sie sich uns dargestellt haben, beren Berlauf.

Schon im Verlauf bes Vormittage bes Samstage, 20. August, hatten fich, vielleicht angelockt burch eine bezügliche Zeitangabe ("Morgens halb neun") bes Programms einige rasch vorbringende Plänkler in bie so malerisch gelegene Zähringer Stabt gewagt. und hier das nicht zu verachtende Vergnugen gehabt – eine Schönheit — sich schmücken zu sehen. Da waren noch viele emfige Banbe beschäftigt, und trot bes gewitter=schwanger scheinenden himmels wurden Rranze gehangt, Blumen eingeflochten, Wimpel und Fahnen aufgesteckt an allen Ecken und Enben. Dem auf ber Gifenbahn Ankommenden zeichneten fich bie flatternden weißrothen Wimpel auf ben vielen alten Thurmen auf ben Bergen rings um bas tiefe, felfige Saaneufer, ichon von bem bunkeln hintergrund bes Bebirges ober ben buftern Wolfen ab. Befonbers großartig aber wallte bas eibgenöffifche Banner auf ber höchsten Zinne bes achtedigen, in zierlichen Spitbogen gebauten Niklaus=Thurmes, und in beffen höchstem Fenster strahlte abermals das weiße Kreuz im Blutfeld mitten in einem herrlich burchbrochenen fteinernen, achtedigen Stern über einem gewaltigen schwarz-weißen Banner, Alles hoch über den Säusern ber "freien Burg".

Bom Bahnhof zur Stadt war die Straße von Flaggenstöcken eingefaßt, mit den Fähnchen in den 22—25 Farben der Stände geschmückt, und jeder, unter einem Siegeskranz und umringt von Schwert, Armbrust, Morgenstern und hellebarde, einen Schild tragend mit dem Namen eines Schlachtfeldes (Donnerbühl 1298, Grütli 1307, Morgarten 1315, Laupen 1339, Tättwyl 1351, Sempach 1386, Näfels 1388, Bisp 1388, Speicher 1403, Stoß 1405, Usrichen 1419, Arbedo 1422, St. Jakob an der Sihl 1443, und an der Birs 1444, Ragat 1446, Grandsson 1476, Murten 1476, Nancy 1477, Giornico 1478, Treisen 1499, Frastenz 1499, Schwaderloh 1499, Hard 1499, Dornach 1499), oder eines Kriegsman-